



CDU Darmstadt Steubenplatz 12 64293 Darmstadt

Kreisverband Darmstadt-Stadt

PRESSEMITTEILUNG

Karin Wolff und Rafael Reißer: „Dringend notwendige Investitionen können durch Mittel aus dem Hessischen Sonderinvestitionsprogramm und dem Konjunkturpaket II des Bundes endlich realisiert werden“

Die Darmstädter CDU Landtagsabgeordneten Karin Wolff und Rafael Reißer begrüßen die Unterstützung für die Stadt Darmstadt durch die finanziellen Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen und des Konjunkturpaketes II des Bundes. Insgesamt stünden den hessischen Städten und Kommunen aus beiden Programmen in den nächsten beiden Jahren rund 2,6 Milliarden Euro bereit. „Diese gigantische Fördersumme bietet den Kommunen die Möglichkeit, die seit langem notwendigen Investitionen zur Sanierung von Schulbauten, zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und im Straßenbau zu realisieren. Auch die Hochschulen profitieren in erheblichem Maße“, so Karin Wolff.

„Die Stadt Darmstadt kann durch die finanziellen Mittel, insgesamt über 32 Millionen Euro vom Land Hessen und über 15 Millionen vom Bund, endlich viele Baumaßnahmen angehen. Davon werden mehr als 35 Millionen Euro in Schulbaumaßnahmen investiert. „Dringend notwendige Baumaßnahmen an mehr als 20 Schulen werden dadurch ermöglicht“, teilt Karin Wolff mit. Dabei sei nicht nur die Mittelzuwendung an sich sehr erfreulich, sondern auch das reibungslose Genehmigungsverfahren und die schnelle Mittelzuwendung. „Nur so kann gewährleistet werden, dass die notwendigen finanziellen Mittel zeitnah auch da ankommen, wo wir sie dringend benötigen. Vor allem unser Mittelstand und das ortsansässige Handwerk sollen dabei besonders profitieren. Das sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region“, unterstreicht die CDU-Politikerin.

„Die Landesregierung zeigt einmal mehr, dass sie sich der Bekämpfung der gegenwärtigen Wirtschaftssituation verantwortungsvoll annimmt und keine kraftvollen Bemühungen unterlässt, um das Land aus der Wirtschaftskrise herauszuführen“, so Karin Wolff und Rafael Reißer abschließend.